



Pfarrblatt Lech St. Nikolaus

INHALT

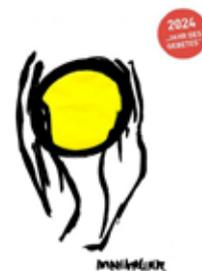
- 02 GEBET ZUM HEILIGEN JAHR
von Papst Franziskus
- 04 RÜCKBLICK
Erstkommunion
- 06 RÜCKBLICK
Firmung
- 10 EINSEGNUNG
Lechwelten und Dorfhus
- 14 FRIEDENSPLAKAT
Volksschule Lech
- 16 BUCHEMPFEHLUNGEN
aus der Bücherei
- 20 AUS DER PFARRE
Matriken
- 24 TERMINE
Termine/Gottesdienste

*Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Gäste!*

Jede und jeder von uns braucht im Leben Oasen der Erholung, Entspannung und der inneren Erneuerung. Sie sollen nicht nur im Urlaub möglich sein. Wir benötigen in unserem Alltag eine kreative Widerstandskraft, die uns hilft, nicht dem Zeitgeist und dem Leistungsdruck zu erliegen. Eine dieser Oasen ist das „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ (Willi Lambert). Die Grundhaltung der Achtsamkeit, der Dankbarkeit, der Versöhnung und des Vertrauens.

In Vorbereitung auf das kommende Heilige Jahr 2025 und die Öffnung der heiligen Pforte am 24. Dezember 2024, hat Papst Franziskus ein „Jahr des Gebets“ ausgerufen. In Vorbereitung darauf bittet er darum, „das Gebet zu intensivieren“, um „dieses Ereignis der Gnade gut zu leben und die Kraft der Hoffnung Gottes zu erfahren“. Papst Franziskus betonte: „Deshalb beginnen wir heute das Jahr des Gebetes: ein Jahr, das der Wiederentdeckung des großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit des Gebets gewidmet ist, des Gebets im persönlichen Leben, im Leben der Kirche, des Gebets in der Welt“. Ich wünsche es uns allen, möge das Gebet in unserem Alltag, oder die Neuentdeckung des Gebetes zu einer Oase der inneren Erneuerung, Entspannung und Erholung werden.

Pfr. P. Adrian Buchtzik





GEBET ZUM HEILIGEN JAHR VON PAPST FRANZISKUS

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

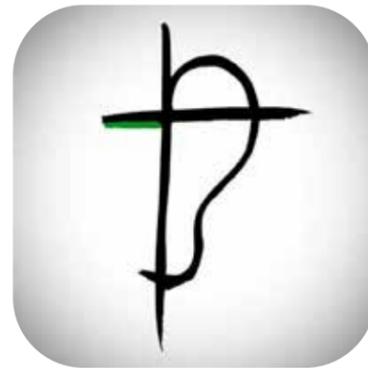
Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Dir, gesegneter Gott in alle Zeit
sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen

HÖRGOTT

Wer hörend zu beten beginnt,
taucht ein in Gottes heilsame
Gegenwart.

„Beten gehört zum Herzschlag
des Menschseins – weit mehr als
nur eine fromme Übung.“



Die gleichnamige App „hör Gott“
beinhaltet gesprochene Gebete
und Anregungen zur spirituellen
Begleitung und Vertiefung.
Gebete zum Mithören – beim
Laufen, Kochen, Relaxen oder
Aufschauen zu Gott.

**Einfach im Google Play Store
oder Apple Store heruntergeladen:**



LOHNT ES SICH NOCH ZU GLAUBEN?

SONNTAGSGRÜSSE AUS LOURDES

Die Sonne bricht langsam durch die dicken Wolken und taucht den grauen Platz vor jener berühmten Grotte im französischen Lourdes in ein warmes Frühlingslicht. Ein in wechselnden Sprachen aufgesagtes, rhythmisches Rosenkranzgebet mischt sich aus der Ferne zum aufgeregten Austausch der italienischen Reisegruppe vor uns und dem Tackeln der Rollstühle, die von engagierten Maltesern über den Asphalt gezogen werden. „Woher kommen Sie?“, fragt mich ein älterer Herr. „Österreich“, antworte ich. „Und Sie?“ „Utah“, erklärt er mir und wie schön es sei, hier zu sein. Als unser Gespräch sich langsam dem Ende neigt, schweift mein Blick von dem betagten Amerikaner hinüber zu einer fröhlichen, farbenfroh gekleideten Familie, die ein Schild mit der Aufschrift: „ETHIOPIA“ in die Höhe hält. Auch ihr scheint kein Weg zu weit zu sein, denke ich und dabei kommt mir Pater Adrians Frage, die zugleich auch der Titel dieses Textes sein soll, wieder in den Sinn: „Lohnt es sich noch zu glauben?“ Diese Menschen würden wahrscheinlich klar mit „Ja“ antworten, sonst reisten sie wohl kaum ans andere Ende der Welt, um ein kleines Örtchen zu besuchen, von dem berichtet wird, die Muttergottes wäre hier erschienen. Und sie sind keine Einzelfälle – mehr als 3,5 Millionen Pilger tun es ihnen allein hierher jährlich gleich. Ich kann das gut nachvollziehen. Irgendetwas ist besonders an diesen Wallfahrtsstätten. Wer schon mal in Lourdes, Medjugorje oder Fatima war, wird mir zustimmen, dass man dort einem Gefühl begegnet, das sich schwer in Worte fassen lässt, es aber vermag Herzen zu bewegen. Ein eigentümlicher Friede. Ein bisschen so, als könnte man mit dem Herzen hinüber spähen in die Ewigkeit. „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, sagt der kleine Prinz in seinem berühmtesten Zitat und so ist das wohl auch hier – und mit dem Glauben an Jesus. Wir können ihn nur mit dem Herzen erahnen. Solche Orte weisen auf Gott hin, sie liefern aber keine Beweise, die die Frage nach dem „Sich-Lohnen“ mit völliger Sicherheit beantworten würden. Das wird auch diesem Text nicht gelingen. Doch nach oben zeigende Hinweise, finden sich auch außerhalb der Kirche, wo die Menschen ebenfalls auf der Suche sind, gerne mit dem Argument: „Ich glaube schon an irgendetwas, nur nicht an Gott.“ In unsere Herzen ist also seit

Urzeiten eine Sehnsucht geschrieben, die sich nach etwas Höherem ausrichtet. Kann das Zufall sein? Ein Nebenprodukt der Evolution? Ich glaube das nicht. Viel mehr zeigt sich für mich darin der zarte Hinweis auf einen Schöpfer, nach dem wir uns als Geschöpf ausrichten. Den Grund für das stetige „Auf der Suche sein.“ Theoretisch müsste die Kirche somit aus allen Nähten platzen. Praktisch versuchen wir diese Sehnsucht aber auch durch allerlei anderes zu stillen. Leere Kirchenbänke sind schmerzhaft, aber kein Hinweis für die Nichtexistenz Gottes. Denn, wenn es Gottes Plan gewesen wäre alle sofort zu überzeugen, wäre er nicht in einer Krippe zur Welt gekommen, sondern als Herrscher. Mit Schwert statt Barmherzigkeit. Das wäre ihm ein Leichtes gewesen, er ist ja Gott. Doch Jesus Botschaft ist die der Liebe. Sie lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Liebt einander. Und Liebe lässt sich niemals erzwingen. Also hat uns Gott den freien Willen geschenkt, auch auf die Gefahr hin, dass Menschen sich gegen ihn entscheiden. Die Existenz Gottes kann sich somit unmöglich an der Anzahl der Kirchenbesucher ablesen lassen. Eher hat Gott, gelangweilt von unserem spärlichen Erscheinen, die Zentren seiner Kirche in andere Regionen verschoben. Im Kontinent Afrika ist das Christentum beispielsweise (1980 bis 2012) um 238% gewachsen. Auch Underground Kirchen in diktatorisch geführten Ländern nehmen stark zu. Trotz massiver Verfolgung scheinen sie klar zu antworten: „An Christus zu glauben lohnt sich.“ Und das möchte ich dir auch sagen: Ich kann es nicht beweisen, aber ich bin der festen Überzeugung: Es lohnt sich. Es lohnt sich, am Sonntag vor dem Brunch, mal wieder in der Kirche vorbeizuschauen, nicht wegen mir, oder Pater Adrian, oder dem hübschen Sonntagsgesang. Sondern trotzdem. Trotz der Vorurteile gegenüber der katholischen Kirche, trotz der Kirchgänger, die dir vielleicht heuchlerisch erscheinen. Trotz alledem. Für Jesus, der dich einlädt ihm zu begegnen und deine Last für dich zu tragen, dir einen Frieden zu schenken, der nicht von dieser Welt ist, eine Freude, die alles übersteigt und schlussendlich das Ewige Leben. Ich hoffe, dass du dich nicht abhalten lässt, von Zweifeln, Zahlen und

Kirchgängern und wir uns bald mal wieder in der Kirche sehen.

LIEBE GRÜSSE AUS
LOURDES,
MARIE-THERES
MUXEL





Erstkommunionfeier 2024

„Wir sind Gottes schönste Melodie“ – unter diesem Motto haben 10 Kinder ihre erste heilige Kommunion am Sonntag, den 12. Mai 2024 gefeiert.

Fotos Erstkommunion: Maria Burtscher



Mit viel Freude und aus ganzem Herzen haben sich die Erstkommunionkinder auf dieses große Fest vorbereitet. Sie haben bei jedem Treffen gespürt, dass sie alle aufeinander angewiesen sind. Jede und jeder ist eine Note in Gottes Melodie und jede Note wird gebraucht „egal ob Dur oder Moll, leise oder laut“ (Mottolied). Nur in einer guten, harmonischen Gemeinschaft kann man zur

schönsten Melodie werden. So haben die Kinder also während der gesamten Vorbereitungszeit Gottes Melodie in sich aufgenommen und schließlich haben sie durch ihre zusammenklingende Liebe bei der Erstkommunionfeier die schönsten Melodien gesungen. Auch haben die Kinder uns in der Predigt erklärt, wie wir gemeinsam Gottes Melodie wieder zum Klingen bringen können,

wenn sie einmal verstummt ist. Damit tragen die Erstkommunikanten als tolle Vorbilder das Gute in unsere Dorfgemeinschaft und in die Welt hinaus. Ein großes Dankeschön gilt Carola Muxel, Margot Muxel-Chu sowie Eva Strolz für die liebevolle und intensive Erstkommunionvorbereitung der Kinder. Ganz besonders gefreut haben sich die Erstkommunikanten über die hervorragende musikalische Begleitung ihres Klassen- und Religionslehrers Florian Keim sowie über die tolle Musik der Trachtenkapelle Lech. Dieses wunderbare Erstkommunionfest wird in den begeisterten Kindern und ihren Familien noch lange nachklingen.





Firmung 2024

„FEUER IN MIR“

In Taufe, Firmung und allen anderen Sakramenten erfahren wir eine absolute Daseinsberechtigung. Wir erfahren: »Ich bin o.k. Ich kann meinem Feuer trauen!« Dies ist eine wichtige Voraussetzung und bestärkt den Menschen, seinen eigenen Weg zu gehen.

Die Firmvorbereitung hat im Herbst letzten Jahres begonnen. Die Firmlinge unserer Pfarrgemeinde haben sich seitdem in vielfältiger Weise engagiert und verschiedene Aktivitäten unternommen. Anfang Winter haben sie beim Strolz Charity Event tatkräftig mitgeholfen und fleißig Lose verkauft. Auch auf dem Weihnachtsmarkt waren sie präsent und betrieben dort einen Stand. Diese Erfahrung hat ihnen nicht nur Freude bereitet, sondern auch gezeigt, wie wichtig es ist, sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Während der Adventszeit feierten die Firmlinge mehrere Roraten und bereicherten damit die liturgische Gemeinschaft. Nach einer Messe verkauften sie Pralinen zugunsten der Missio.

Ein weiterer Höhepunkt der Vorbereitung waren die gemeinsamen Firmtage in St. Arbogast. In dieser Zeit konnten die Firmlinge nicht nur ihre spirituellen Kenntnisse vertiefen, sondern auch durch verschiedene Workshops und Aktivitäten ihre Gemeinschaft stärken.

Zum Abschluss ihrer Vorbereitungszeit hatten die Firmlinge die Gelegenheit, ihren Firmspender MMag. DR. Msgr. Walter Juen in der Basilika Rankweil kennenzulernen. Dieses Treffen bildete einen würdigen Abschluss ihrer Firmvorbereitung.



Einsegnung Lechwelten und Dorfhus

Am 12. April 2024 wurden die neuen Gebäude „Lechwelten“ und „Dorfhus“ bei strahlendem Sonnenschein feierlich eröffnet.

Pater Adrian schenkte den beiden Gebäuden seinen Segen – begleitet von der Trachtenkappelle Lech und der Lecher Bevölkerung, die zur Eröffnung erste, begeisterte Eindrücke in die Kinderzauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart gewinnen konnten – und sagte:

„Lechwelten & Dorfhus, die zu Füßen der Mutter Kirche des Tannberges liegen (es ist die älteste Kirche des Tannberges), sollen die Schnittstelle zwischen Pfarr-Gemeinde und Weltlicher-Gemeinde verstanden werden. In der Kirche feiern wir die Nähe Gottes, hier in Dorfhus & Lechwelten sollen wir die Nähe der Menschen feiern. Das eine ist ohne das andere nicht zu denken.“

Fotos Einsegnung: Laurin Lorünser – Lech Zürs Tourismus



MIT FOLGENDEM GEBET ERBAT PATER ADRIAN DEN SEGEN:

Unser aller Gott, du willst, dass wir miteinander leben und füreinander sorgen. Wir freuen uns, dass heute Lechwelten & Dorfhus seiner Bestimmung übergeben werden können. Was in diesen Gebäuden geschieht, soll zum Wohl und zum Segen für unsere Gemeinde werden, soll Leben fördern und die Gemeinschaft unter uns stärken. Halte schützend deine Hände über diese Häuser und uns alle.

Wir bitten dich, lass hier einen Ort der Begegnung und der Gemeinschaft untereinander entstehen.

Wir bitten dich für alle, die in diesen Häusern arbeiten, die diese Häuser besuchen werden, hinein und hinausgehen, dass sie offen werden zu hören und bereit für das Gespräch miteinander.

Gott, unser Vater, Erfülle diese Häuser mit deinem Segen. Vertreibe Misstrauen, Neid und Feindseligkeit, damit wir dieser Häuser als einen Ort des Vertrauens und der Wertschätzung erleben, wo wir uns geachtet und geschützt erfahren.

Lass unsere Häuser ein Ort sein, wo gute Gespräche möglich sind, wo die Vielfalt unserer Gefühle einen Platz und unsere Visionen und Träume von einem sinnvollen Leben, sich entfalten können.

So bitten wir dich, segne diese Häuser im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.



ERÖFFNUNG LECHWELTEN UND DORFHUS

mit Pater Adrian, Cornelia Rieser, Gerhard Lucian, Markus Wallner, Christian Gantner



FRIEDENSLICHT - Danke an die Jungfeuerwehr Lech für das Zeugnis des Glaubens und des Bringens und Verteilen des Friedenslichtes an Weihnachten.



NIKOLAUS - Auch der Hl. Nikolaus, als die Schlüssel-figur der Nächstenliebe, hat uns besucht und ermutigt, Gutes zu tun.





WEIHNACHTSFEIER MINISTRANTEN - Auch die Minis haben sich bemüht, für das Kommen Jesu an Weihnachten die Herzen zu bereiten.



NIGHT FEVER - Beim Night Fever am Gründonnerstag schenken uns die Jugendlichen eine wunderschöne Oase des Gebetes und Anbetens.



WEIHNACHTSFEIER PFARRGEMEINDERAT - Auch heuer durfte der Pfarrgemeinderat einen wunderbaren Abend bei Barbara und Michael Beiser verbringen. Herzlichen Dank für die grandiose Bewirtung, das festliche Ambiente - wir wurden rundum verwöhnt. Solche Abende sind stärkend und inspirierend für unsere Gemeinschaft.



KONZERT IN DER ALTEN KIRCHE - Geigerin Tomako Mayeda aus Japan (Bekannte von Peter Burger vom Hotel Berghof) hat durch die musikalische Begleitung unseres Werktag-Gottesdienstes im April und mit anschließendem Konzert, hervorgegangen aus Ihrem Glauben zu Gott, unsere Herzen erfreut.



WEIHNACHTSFEIER SCHULE - in der Vorbereitung auf Weihnachten haben die Schülerinnen und Schüler der Lecher Schulen sich für helfende und heilende Begegnungen eingestimmt.



NEUE RATSCHEN FÜR UNSERE PFARRE

Traditionell fliegen in der Karwoche die Glocken nach Rom und die Ratschen übernehmen das Läuten.

Damit auch wieder lautstark im Kirchturm, dieses Jahr unterstützt durch unsere Firmlinge, geratscht werden kann, hatte Philipp Jochum die Idee, zwei neue Ratschen nach dem Muster der alten großen Ratsche anzuschaffen.

Die Firma Doris und Thomas Kühbacher waren sofort begeistert, bauten die neuen Ratschen originalgetreu nach und spendeten diese dann sogar noch an unsere Pfarre. **Vielen lieben Dank Doris und Thomas!**

Liebe Senioren, liebe Freunde!

ALLE SENIOREN SIND ZU FOLGENDEN NACHMITTAGEN HERZLICH EINGELADEN.

Wir bitten Euch um Anmeldung bei Gerti und Manuela bis einen Tag zuvor.

Mittwoch, 26. Juni 2024 | 15:00 Uhr

Wir treffen uns um 14:30 Uhr bei der Busstation Dorfhof und fahren mit dem Bus zum

GASTHAUS BODENALPE

Mittwoch, 17. Juli 2024 | 14:00 Uhr

Wir treffen uns um 13:45 Uhr bei der Busstation Dorfhof und fahren mit dem Bus ins

HOTEL ENZIAN ZÜRS

Mittwoch, 21. August 2024 | 14:30 Uhr

Wir treffen uns um 14:15 Uhr beim Rüfikopplatz und fahren mit der Bahn ins

BERGRESTAURANT

RÜFIKOPF

Mittwoch, 18. September 2024 | 14:30 Uhr

HOTEL POST

Mittwoch, 16. Oktober 2024 | 15:00 Uhr

Wir treffen uns um 14:30 Uhr bei der Busstation Dorfhof und fahren mit dem Bus zu den

JUNGSCHARKINDERN

MIT URSULA SCHNEIDER

IM PFARRHÖFLE ZUG

Mittwoch, 20. November 2024 | 14:30 Uhr

RAIFFEISENBANK MIT DEN

WARTHER SENIOREN

Mittwoch, 18. Dezember 2024 | 15:00 Uhr

WEIHNACHTSFEIER

HOTEL ANGELA

Wir kassieren pro Person € 12,00

Wir danken allen Gastgebern für die freundliche Einladung und freuen uns auf schöne Stunden mit Euch!

Mit freundlichen Grüßen

Gerti und Manuela

0699/17188778 und 0665/4012433

Herzlichen Dank!

Leider müssen wir uns von unseren langjährigen Organisatorinnen/Begleiterinnen der Senioren-

Nachmittage – Sissi Leichtfried und Maria

Meusburger – verabschieden. In Zukunft werden Gerti Mathis und Manuela Sölkner versuchen, es

genauso gut führen zu können.

Wir bedanken uns recht herzlich, Sissi und

Maria, für die schönen Momente und den

großartigen Einsatz. Es war eine tolle Zeit

mit Euch!

*Mitrand
schmeckt's besser*

Aktuelle Termine:

03.07.24 / 12:00 Uhr / Hotel Arlberg

07.08.24 / 12:00 Uhr / Mohnenfluh

04.09.24 / 12:00 Uhr / Boden Alpe

02.10.24 / 12:00 Uhr / Cafe Olympia

06.11.24 / 12:00 Uhr / Tannberghof

Kosten: Euro 18,- ohne Getränke

Anmeldung bitte telefonisch bei

Gretel Zech 0664/1007646

Susanne Kerber 0664/4206640

Elfi Fetz 0664/9356439

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
mit den Lecher Senioren!

Friedensplakat

Kurz vor den Herbstferien waren die Nachrichten voll mit neuen schrecklichen Meldungen von einem Krieg in Israel.

In der Religionsstunde wurden den Gedanken und Ängsten der Kinder dafür Raum gegeben. Dabei wurde auch besprochen, dass die meisten Menschen, die in dieser Gegend leben, nie einen Krieg wollten und nur in Frieden und Ruhe leben wollen. Leider mussten wir auch feststellen: „Wir können aber gar nichts gegen so einen Krieg machen.“ „Doch!“, kam ein entschiedener Zwischenruf, wir könnten ein Plakat machen!“

Das war in der letzten Religionsstunde auf die Schnelle natürlich nicht möglich und so beschlossen wir in die Kirche zu gehen und für alle Menschen, die sich dieses Kriegsschicksal nicht ausgesucht haben, zu beten.

Nach den Herbstferien wurde von unserer Lehrerin die Idee eines Friedensplakates aber wieder aufgegriffen. Zuerst besprachen wir, was denn so alles auf einem Friedensplakat drauf sein sollte.

Als nächsten Schritt marschierten wir in den Werkraum und holten uns von der riesigen Rolle Papier für das Plakat. Zur Sicherheit etwas mehr, man weiß ja nie.

In der Klasse wurde es dann ausnahmsweise etwas mathematisch. Wir waren nämlich auf die Idee gekommen, ein rundes Plakat zu gestalten. Also erklärte uns unsere



Lehrerin, wie man einen großen Zirkel selber macht.

Bevor es weiter ging, besprachen wir, dass wir zwar keine großen Kriege beenden können, dass es dafür aber umso wichtiger ist, dass wir uns um ein friedliches Umfeld in unserer Klasse, zuhause, mit Freunden, Nachbarn, ... kümmern müssen. Man muss nicht mit jedem beste Freunde sein und auch ganz ohne Konflikte wird es nicht gehen, trotzdem kann man sich bemühen, respektvoll miteinander umzugehen und z.B. auf seine Wortwahl zu achten, also wie man mit anderen spricht.

Wir beschlossen, dass wir diese Überlegungen mit unserem Plakat ausdrücken wollten. So entstand die Idee der Sonne, der Hände und der Worte, die für eine Gemeinschaft wichtig sind.

Nebenbei durften wir aber den „normalen“ Religionsunterricht nicht außer Acht lassen, weshalb sich die Plakat-Gestaltung etwas

in die Länge zog. Wir waren aber bis zum Schluss mit Feuereifer dabei!

Die Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Klasse hatten bei Pater Adrian schon angekündigt, dass da etwas Großes im Entstehen war. Am Aschermittwoch war es dann endlich so weit: Wir brachten gemeinsam unser Plakat in die Kirche und suchten einen geeigneten Platz dafür. Mit Hilfe von Bernadette und Lorenz konnten wir es schließlich befestigen und waren mächtig stolz darauf.

Dabei wurden wir von Pater Adrian eingeladen, das Plakat und unsere Idee dahinter am darauffolgenden Sonntag in der Messe vorzustellen. Alle, die diese Vorstellung versäumt haben, könnten das Plakat jederzeit in der neuen Kirche besichtigen. Geht einfach ein Stück nach vor Richtung Altar und werft einen Blick nach oben!



Traditionelles Palmbuschbinden

Wie jedes Jahr fand auch heuer das traditionelle Palmbuschbinden in der Kirche statt. Es wurden gemeinsam die Palmbüsche gebunden und dabei auch ausgetauscht, wie man den Palmbusch in verschiedene Orten Österreichs speziell bindet und welche Bedeutung er hat. Der Palmbusch des alten Jahres kann im Ofen verbrannt werden, wenn ein starkes Unwetter tobt, um das Haus zu schützen. Traditionell wird der neue Palmbusch im Haus zum „Herrgottswinkel“ gelegt. Einige Erstkommunikationskinder kamen mit ihren Eltern, um ihren Palmbusch zu binden, der dann am Palmsonntag gesegnet wurde.

Ein herzliches Danke an alle fleißigen und helfenden Hände, die diesen schönen Nachmittag für Jung und Junggebliebene möglich gemacht haben!



Ehrenamt Jungschar

Wir möchten uns herzlich bei **Ursula Schneider** bedanken, die seit vielen Jahren die Jungschar leitet. Durch ihr ständiges Engagement erleben die Kinder stets abwechslungsreiche Aktivitäten, sodass ihnen nie langweilig wird. Darüber hinaus setzt sich Ursula kontinuierlich dafür ein, dass unser Pfarrhölle immer wieder aufgewertet wird. So haben die Kinder dieses Jahr neue Sitzsäcke und einen Beamer ins Pfarrhaus bekommen.

Jungscharleiterin Ursula Schneider



Sternsingerausflug

Unsere wunderbare Ursula Schneider organisierte für 45 Sternsinger und Begleitpersonen wieder einmal einen unvergesslichen Ausflug ins Alpmare. Zwischen dem 2. Jänner und dem 6. Jänner waren unsere Sternsinger wieder sehr fleißig unterwegs – manche waren sogar an 4 Tagen unterwegs und trotzten dabei jedem Wetter und so mancher Heiserkeit. Im Alpmare, einem tollen Rutschenpark in Zürich, durften die Sternsinger dann um die Wette rutschen – ein großer Spass für die Sternsinger und auch die wagemutigen Begleitpersonen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch unserer Bernadette Muxel, die alle Jugendangelegenheiten der Pfarre – sei es Jungschar, Ministranten oder auch die Sternsingeraktion immer tatkräftig und mit vollem Einsatz unterstützt. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Buchempfehlungen aus der Bücherei Lech

„Ich musste für einen Moment an *Huckleberry Finn* auf dem Weg zu seinem Freund *Tom Sawyer* denken. Kein anderer Roman hatte mich in meiner Jugend so bewegt. „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“ war der zentrale Satz. Eine simple Schablone, die ich hätte versuchen sollen, viel deutlicher nachzuzeichnen.“

Schäfer, Stephan: 25 letzte Sommer, 2024, 5. Aufl., 169 S., Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin

„25 LETZTE SOMMER“

Der Autor Stephan Schäfer war Manager und Journalist, bis er aus seinem damaligen Job ausschied. Im Frühjahr dieses Jahres erschien sein erstes Buch. Es erzählt über einen Mann, der wieder Leben in sein Leben lassen möchte. Der Neuanfang des Ich-Erzählers beginnt mit der Begegnung eines Fremden an einem See. Einfach wieder einmal abtauchen. Ganz einfach! Oder doch nicht? Laut Stephan Schäfer ist ein Sprung ins kalte Wasser wie ein Neuanfang. Hat was Reinigendes, was Schönes und was Klärendes an sich. Tauchen Sie ein in dieses Leseabenteuer.



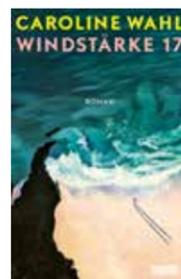
„DAS LICHT IN DEN BIRKEN“

Nach „Die Rückkehr der Kraniche“ ist nun der neue Roman der Autorin Romy Fölck erschienen. Drei sehr unterschiedliche Menschen treffen aufeinander und in abwechselnder Perspektive wird über Freundschaft, Vergangenheit, Neuanfang und Seh-

sucht erzählt. Die stimmungsvolle Geschichte führt auf einen alten, idyllischen Hof in der Lüneburger Heide und am Ende wird dies vielleicht sogar der beste Sommer sein. Ein schöner Roman für angenehme Lesestunden!

„WINDSTÄRKE 17“

In ihrem ersten Roman „22 Bahnen“ erzählt die Autorin Caroline Wahl die Geschichte von zwei Schwestern, die mit einer alkoholkranken Mutter aufwachsen. Im neuen Roman wird die Geschichte fortgesetzt und knüpft etwa zehn Jahre später an. Diesmal geht es um Ida, die Jüngere der beiden Schwestern. Sie kann den Tod ihrer Mutter nur schwer verarbeiten. Die Geschichte erzählt davon, wie es gelingen kann, dem Leben auch unter widrigen Umständen Schönheit abzugewinnen. Tauchen Sie ein in diese Gefühlswelt!



„LONG ISLAND“

Die Protagonistin Eilis ist bereits aus dem Buch „Brooklyn“ bekannt. In seinem neuen Roman greift der Autor Colm Tóibín ihre Geschichte wieder auf. Eine Irin, die nach Amerika auswandert und nun an ihren Herkunfts-ort zurückkehrt. Nach fast zwanzig Jahren trifft sie auf eine Jugendliebe und die Gefühle flammen wieder auf. Beide stehen vor schwierigen Entscheidungen. Lassen Sie sich auf eine aufwühlende und mitreißende Liebesgeschichte ein!

„IHR WOLLT ES DUNKLER“

Der neue Erzählband des Autors Stephen King umfasst zwölf abgeschlossene Kurzgeschichten. Die Thematiken sind vielschichtig. Es ist eine Sammlung an Geschichten, die vom Unheimlichen im Alltäglichen handelt. Spannung, Grauen und Gänsehaut sind garantiert!



„ALS DIE GROSSEN KLEIN WAREN“

Dieses Buch lässt die Großen in Erinnerungen schwelgen und für die Kinder von heute ist es spannend über die Dinge zu erfahren, die früher etwas anders waren. Der Autor Till Penzek und die Illustratorin Julia Neuhaus haben ein Album mit einer Auswahl teils verschwundener Dinge zusammengestellt. Allein die Nennung der Sachen ruft viele Erinnerungen wach und regt zum Erzählen an: Audiokassette, Diaabend, Straßenkarte, Telefonzelle, Schreibmaschine ... Lassen Sie sich auf die Zeitreise ein. Dieses Buch macht richtig Spaß!

Besuchen Sie die Bücherei am neuen Standort im Dorfhuis.

Die angenehme und offene Raumgestaltung der Dorfrezeption mit den attraktiven Öffnungszeiten und einem aktuellen Angebot an Medien machen Lust zum Schmökern, Verweilen, Lesen und Ausleihen. Mit der Lech Card sind die Entlehnungen kostenlos.

Schöne Lesezeit!
Sabine Maghörndl



Pfarr-Reise „Steyr – Linz – Seitenstetten“

Sonntag, 13. Oktober bis Donnerstag, 17. Oktober 2024



Ansicht von Steyr | Foto: Siggý Nowak auf Pixabay

Nach einer langen Pause, Covid und vielem mehr, planen wir wieder eine Reise, die uns nach Steyr und die naheliegende Umgebung führt.

PROGRAMMAUSZUG:

- 1.Tag: Fahrt mit Hehle Busreisen über die Inntalautobahn Richtung Salzburg., Kaffeepause in Rattenberg, der „Glasstadt“. Gemeinsames Mittagessen in Salzburg Umgebung. Weiterfahrt zum Europakloster Aich am Wolfgangsee mit Führung (www.europakloster.com) Weiterfahrt entlang dem Attersee über Sattlet, Kremsmünster nach Steyr Hotelbezug im Hotel „Mader“, 4400 Steyr, Stadtplatz 25, Tel. 07252 53358, mader@mader.at, www.mader.at
2. Tag: Führung in Steyr, Fahrt nach Kremsmünster, Mittagessen, Führung im Stift, Heimat, des berühmten Tassilo Kelches, Weiterfahrt nach Gmunden (Kulturhauptstadt/-region 2024) Freizeit, Rückfahrt nach Steyr, gemeinsames Abendessen
3. Tag: Fahrt nach Linz, Stadtführung mit dem „City Express“, Führung im Mariendom, Fahrt mit der Pöstlingbergbahn zum Pöstlingberg, gemeinsames Mittagessen, Fahrt mit Bus in die Stadt, Freizeit, Rückfahrt nach Steyr, gemeinsames Abendessen
4. Tag: Fahrt zum Stift Seitenstetten, Führung im Stift (www.stift-seitenstetten.at), Mittagessen im Mostviertler Hof, Weiterfahrt nach Enns, der ältesten Stadt Österreichs, Führung, Freizeit, Rückfahrt zum Hotel
5. Tag: Rückfahrt – Wir fahren übers Innviertel nach Braunau. Mittagessen, Fahrt nach Lech, Ankunft ca. 19.00 Uhr

KOSTEN:

voraussichtliche Kosten bis 25 Teilnehmern € 970,00; bis 40 Teilnehmern € 850,00, Einzelzimmerzuschlag für 4 Nächte: € 80,00

LEISTUNGEN:

Busfahrt, 4 Übernachtungen mit HP, alle Mittagessen, alle Eintritte und Stadtführungen, Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung möglich

Anmeldung auf Anfrage bei Maria Meusburger, Tel. 0664 5511443

Anmeldeschluss am 10.September 2024

Anzahlung von € 100,00 auf das Wallfahrtskonto der Pfarre Lech, Raiffeisenbank Lech:

IBAN: AT23 3744 9000 0012 5393

Die geistliche Begleitung übernimmt unser Pfarrer Pater Adrian.

AUF ZAHLREICHE TEILNAHME FREUT SICH EUER WALLFAHRTSTEAM
PFRARRER PATER ADRIAN, BERNADETTE MUXEL & MARIA MEUSBURGER

Musikalische Messgestaltung

Gerne kommen wir dem lange gehegten Wunsch nach mehr Musikvielfalt nach und werden verschiedenste Gruppen zu uns einladen. Hierfür suchen wir noch Musikpaten, die uns entweder eine Musik empfehlen und dafür die Patenschaft übernehmen, oder einfach nur die Gage oder eine Mahlzeit nach dem Auftritt. Dankbar sind wir auch für Musikspenden auf das Konto-Nr.: AT41 3744 9000 0001 0512 mit dem Betreff „Musik“.

Wir koordinieren gerne die bunte, musikalische Vielfalt für unsere gemeinsamen Festlichkeiten.

Anregungen bitte an das Pfarrbüro, wir kümmern uns dann um alles Weitere.
pfarramt@pfarre-lech.at

Johanna, Raingard und Susanne

07. JULI - KIRCHWEIHFEST

Musikschulchor und Band von Hans Finner

14. JULI SONNTAGSMESSE

Julia und Vroni vom Lechtal

27. JULI VORABENDMESSE

Gruppen vom Musikantentag

28. JULI SONNTAGSMESSE

Gruppen vom Musikantentag

04. AUGUST SONNTAGSMESSE

Philipp Lingg und Familie

15. AUGUST MARIÄ HIMMELFAHRT

Bürstegg Alphornbläser

24. AUGUST VORABENDMESSE

Marietta und Friends

1. SEPTEMBER SONNTAGSMESSE

Gospelchor

15. SEPTEMBER SONNTAGSMESSE

Richard Wasle vom Lechtal

22. SEPTEMBER SONNTAGSMESSE

Madlener Andreas, Geigenensemble

20. OKTOBER SONNTAGSMESSE

Jodelmesse

Einige
Highlights
diesen
Sommer

Hl. Agatha

„Heilige Agatha“ – Schutzpatronin für Brustkrebs und Feuer – wird am Tannenberg sehr verehrt. Ihr wurde die Kapelle im Ortsteil „Omesberg“ in Lech gewidmet. Beim Ausbruch der Pandemie wurde sie zum Schutz der Bevölkerung um Hilfe gebetet.

Aus Dankbarkeit hat Johanna Moosbrugger / Omesberg, Lech ein gemeinschaftliches Projekt mit der Beteiligung von Florian Schluifer / Kirchdorf und Michaela und Georg Schnell / Oberlech vollendet.

Das Ergebnis ihrer Arbeit ist eine zierliche Bronzefigur, die auf einem Natursteinsockel vom Lech-Quellgebiet ruht und durch eine Schicht Glas einen schwebenden Eindruck vermittelt. Die Gestaltung drückt auf eine moderne Weise das Märtyrertum der jungen Agatha aus, die als Heilige Schutzpatronin für Brust-Krebs Patienten und gegen Feuer ist. Die offizielle Installation der Bronzefigur wird in der Sommerzeit stattfinden. Siehe: www.pfarre-lech.at



14. AUGUST 2024

Kräuterbuschen binden
mit Veronika Walch

UM 14:00 UHR IN DER KRÄUTERWERKSTATT

6. OKTOBER 2024

Erntedank

Der Erntedank Gottesdienst wird heuer am Sonntag, den 06.10.2024 um 11.15 Uhr, als Hauptgottesdienst der Gemeinde, mit einer Feldmesse und anschließendem Hoffest in Zug bei Familie Kaufmann gefeiert. Beide Veranstaltungen finden bei jeder Witterung in Zug statt. Zu diesem Dank-Gottesdienst und anschließendem Hoffest sind alle herzlich eingeladen.



Aus den Pfarrmatriken

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN IN DEN VERGANGENEN MONATEN EMPFANGEN*

- 26.01.2024 Kometer Paula Hilda
- 05.04.2024 Grote Paul Ferdinand

* Aufgrund des Datenschutz Gesetzes geben wir nur noch die Namen der Täuflinge ohne Eltern und Wohnort bekannt



FOLGENDE BRAUTPAARE HABEN VOR GOTT DEN BUND DER EHE GESCHLOSSEN:

- 27.01.2024 Daniel Butt und Amie Farrell
- 05.04.2024 Matthew Shelton und Elizabeth Guttman
- 13.04.2024 Patrick Lari und Jil Lari
- 13.04.2024 Benedikt Walch und Kerstin Walch-Kunst
- 13.04.2024 Günter Schertler und Julia Schertler

DEN WEG INS EWIGE LEBEN SIND VORAUSGEGANGEN:

Was in Herzen
liebevoller Erinnerungen
hinterlässt und
unsere Seelen berührt,
kann weder vergessen werden,
noch verloren gehen.



Matthias Jochum
* 2. 2. 1974 - † 15. 12. 2023

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerungen



Wolfgang Smodic
19.10.1939 - 21.12.2023

Schlicht und einfach
war dein Leben,
treu und fleißig
deine Hand.
Friede ist dir
nun gegeben,
ruhe sanft und
habe Dank.



Hermann Jochum
* 9. 9. 1943 - † 31. 1. 2024

Es gibt im Leben
für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude,
der Stille, der Trauer
und eine Zeit der
dankbaren Erinnerung.



Elmar Strolz
* 10. 8. 1946 - † 1. 2. 2024

Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren
Herzen hinterlässt.



Engelbert Alwin Schneider
22. 12. 1939 - 13. 2. 2024

Man sieht die Sonne
langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.



Lore Jochum
geb. Trenk
7. 5. 1936 - 21. 2. 2024

Liebe ist,
was dich lächeln lässt,
wenn du müde bist.

Raulo Coelho



Irma Bodner
geb. Zimmermann
8. 5. 1936 - 23. 2. 2024

Der Papa war's.
Was braucht's da
Worte mehr...



Gebhard Leopold Wolf
* 30. 11. 1958 - † 6. 6. 2024

"Entreiss dich, Seele, nun der Zeit,
entreiss dich deinen Sorgen,
und mache dich zum Flug bereit in den
ersehnten Morgen"
Hermann Hesse



Lotte Fischer
8. März 1934 - 25. Dezember 2023

Von dem Menschen, den wir lieben,
wird immer etwas zurückbleiben,
etwas von seinen Träumen,
etwas von seiner Hoffnung,
etwas von seinem Leben,
Alles von seiner Liebe!



Arnold Schneider
* 26. 8. 1940 - † 24. 1. 2024

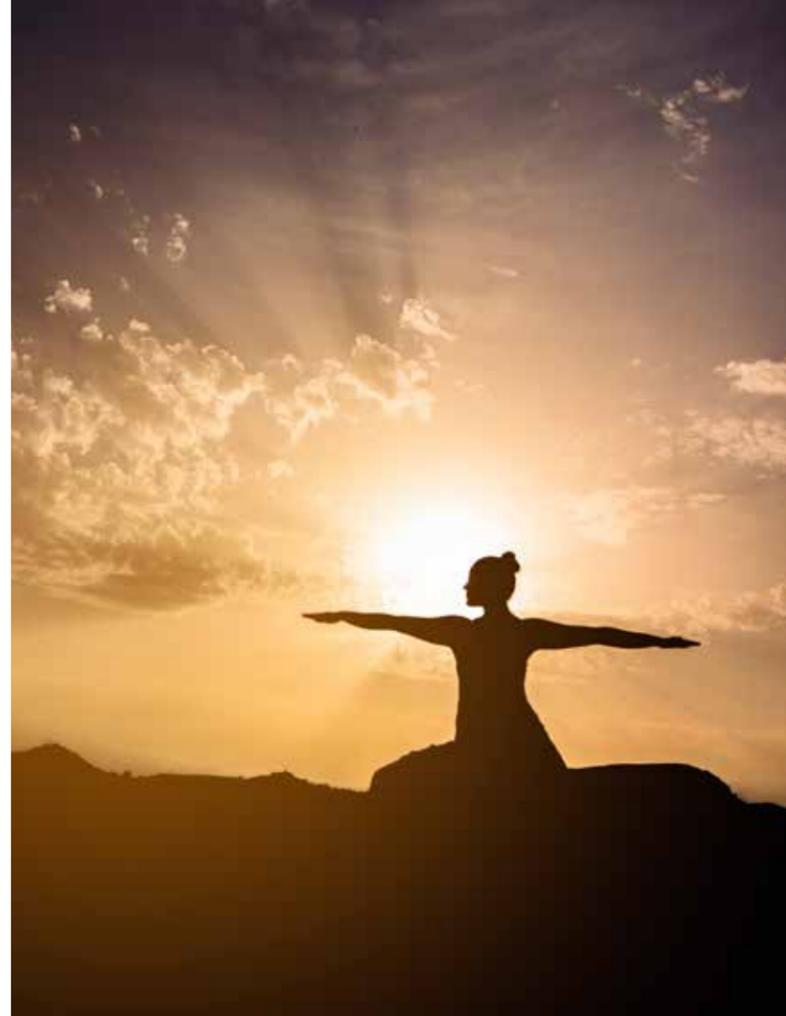
Gott und Yoga

EINE HARMONIE DES GLAUBENS

In unserer schnelllebigen Welt suchen viele Menschen nach Wegen, um sowohl ihren Geist als auch ihren Körper zu stärken. Yoga, eine jahrtausendealte Praxis aus Indien, bietet eine solche Möglichkeit. Doch wie passt Yoga mit dem christlichen Glauben zusammen? Sind Gott und Yoga vereinbar? Tatsächlich gibt es viele Gemeinsamkeiten, die zeigen, dass Yoga und der Glaube an Gott Hand in Hand gehen können.

Yoga bedeutet „Einheit“ oder „Verbindung“ – diese wird in der Praxis durch Atemübungen, Meditation und Körperhaltungen erreicht. Ziel ist es, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Auch im christlichen Glauben spielt die Einheit eine zentrale Rolle. Jesus betonte die Bedeutung der Liebe zu Gott und dem Nächsten, was letztlich auch die Einheit und Harmonie in der Gemeinschaft fördert. Yoga kann uns dabei helfen, diese Harmonie auf einer tiefen, persönlichen Ebene zu erfahren.

Ein wichtiger Aspekt des christlichen Glaubens ist die Achtsamkeit und Dankbarkeit gegenüber Gottes Schöpfung. Yoga fördert Achtsamkeit durch bewusste Bewegung und Atmung. Diese Praxis ermöglicht es uns, den gegenwärtigen Moment zu schätzen und die Wunder der Schöpfung wahrzunehmen. Indem wir



achtsam sind, können wir eine tiefere Dankbarkeit für Gottes Geschenke entwickeln. Meditation, ein wesentlicher Bestandteil von Yoga, findet auch in der christlichen Tradition ihren Platz. In Psalm 46,11 heißt es: „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin.“ Diese Aufforderung zur Stille und Besinnung spiegelt sich in der Meditation wider. Sie bietet eine Gelegenheit, inneren Frieden zu finden und eine tiefere Verbindung zu Gott zu spüren.

Darüber hinaus fördert Yoga ethische Prinzipien wie Gewaltlosigkeit (Ahimsa), Wahrheit (Satya) und Selbstdisziplin (Tapas). Diese Prinzipien sind auch in der christlichen Ethik verankert. Jesus lehrte uns, unseren Nächsten zu lieben, die Wahrheit zu sprechen und ein diszipliniertes, tugendhaftes Leben zu führen.

Yoga kann somit als Ergänzung zum christlichen Glauben gesehen werden, da es uns dabei hilft, unsere Beziehung zu Gott und zu uns selbst zu vertiefen. Es bietet Werkzeuge zur Selbstreflexion, zur Förderung der Gesundheit und zur Stärkung des Geistes. Indem wir diese Praktiken in unser Leben integrieren, können wir eine ganzheitliche Verbindung zu Gott erleben.

Gott und Yoga sind also keine Gegensätze, sondern können gemeinsam den Weg zu einem erfüllten und bewussten Leben bereiten. In der Harmonie von Körper, Geist und Seele finden wir eine tiefere Verbindung zu uns selbst und zu unserem Schöpfer.



Liebe Pfarrgemeinde,
zum Abschluss melde ich mich noch einmal und möchte mich herzlich von euch verabschieden. Im Oktober habe ich meinen Zivildienst begonnen und konnte in dieser Zeit die Pfarre auf vielfältige Weise unterstützen. Ob es eine Agape nach der Messe war oder die Begleitung der Firmlinge auf ihrem Weg zur Firmung – ich habe mich stets bemüht. In dieser Zeit habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt und bin dankbar, dass ich meinen Zivildienst hier absolvieren durfte.

Euer Zivildienstler Lorenz Wolf

Im Namen der Pfarrgemeinde und in meinem persönlichen Namen möchte ich auf diesem Wege unserem Zivildienstler Lorenz Wolf für die Unterstützung und große Hilfe in der Gestaltung des Pfarrlebens in Lech und im Pfarrbüro herzlich bedanken. Mit einer kleinen Feier bei PGR-Vorsitzende Raingard Muxel haben wir uns bemüht unseren Zivi Lorenz zu ehren und zu danken.

Für seine bevorstehenden Prüfungen und auf seinem weiteren Lebensweg wünschen wir ihm gute Erfolge!

Pfarrsekretärin Bernadette Muxel

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen der leichteren Lesbarkeit in diesem Pfarrblatt auf sog. Gender-Formulierungen verzichten. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich geschlechtsneutral. Wir möchten alle bitten, sich angesprochen und einbezogen zu fühlen.

Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen, aktuelle Gottesdienstzeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie auch auf der Homepage der Pfarre St. Nikolaus Lech unter: www.pfarre-lech.at

Impressum und Herausgeber

Pfarre St. Nikolaus Lech
DVR - 0029874(10264)
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Pater Adrian Buchtzik OFM,
Bernadette Muxel, Christiane
Zimmermann
Layout: Katja Haas | PapierLiebe.at
Dorf 15, 6764 Lech
E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Bankverbindung

Raiffeisenbank Lech am Arlberg
IBAN: AT41 3744 9000 0001 0512
BIC: RVWGAT2B449

Sekretärin Bernadette Muxel

Tel. +43 5583 2512
Web: www.pfarre-lech.at
E-Mail: pfarramt@pfarre-lech.at

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro. Für Tauf-, Trauungs- und Trauergespräche bitten wir um telefonische Vereinbarung
Tel./Anrufbeantworter: +43 5583 2512
Wir bitten Sie um Verständnis, wenn diese Öffnungszeiten bei einem Begräbnis, bei überpfarrlichen Verpflichtungen sowie an Urlaubstagen nicht immer eingehalten werden können.

Mesnerin Lech

Bernadette Muxel, Tel. +43 5583 2512

Mesnerin Zürs

Hannelore und Thomas Eggler

Mesnerin Zug

Sonja Wolf, Tel. +43 664 739 189 54

Krankenbesuche

Falls Sie einen Krankenbesuch des Pfarrers und des Hausbesuchkreises wünschen, melden Sie bitte Ihre erkrankten Angehörigen im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

Tel. 142



Gottesdienste Sommer und Herbst 2024

Samstag	18:30	Vorabend-Gottesdienst	Alte Kirche
Sonntag	09:30	Hauptgottesdienst	Neue Kirche
Mittwoch	18:30	Hl. Messe	Alte Kirche

IM JULI ZUSÄTZLICHE GOTTESDIENSTE IN ZÜRS

Sonntag	11:15	Hl. Messe	Bergkirche Zürs
---------	-------	-----------	-----------------

IM AUGUST ZUSÄTZLICHE GOTTESDIENSTE IN ZUG

Sonntag	11:15	Hl. Messe	Kirche Zug
---------	-------	-----------	------------

Festtage

24.06.2024	Johannisrauch	Feuer-Segnung in den Parzellen
07.07.2024	Kirchweih-Sonntag	
15.08.2024	Mariä Himmelfahrt	Gottesdienste in Lech und Bürstegg
06.10.2024	Erntedank-Gottesdienst	
01.11.2024	Allerheiligen	
02.11.2024	Allerseelen	
03.11.2024	Seelensonntag	
24.11.2024	Christkönig	Patrozinium Zürs

Gottesdienste am Mittwoch in der Alten Kirche.

Gottesdienste - wenn nicht anders angegeben - am Samstag, Sonntag und Feiertag in der Neuen Kirche.

Wechsel der Gottesdienstzeiten auf Winter ab 07.12.2024

Aktuelle Angaben aller Gottesdienste entnehmen sie bitte auf der Homepage <https://www.pfarre-lech.at/gottesdienste>

PFARRE ST. NIKOLAUS, 6764 LECH, ÖSTERREICH
T +43 5583 2512 F +43 5583 2512-2 WWW.PFARRE-LECH.AT